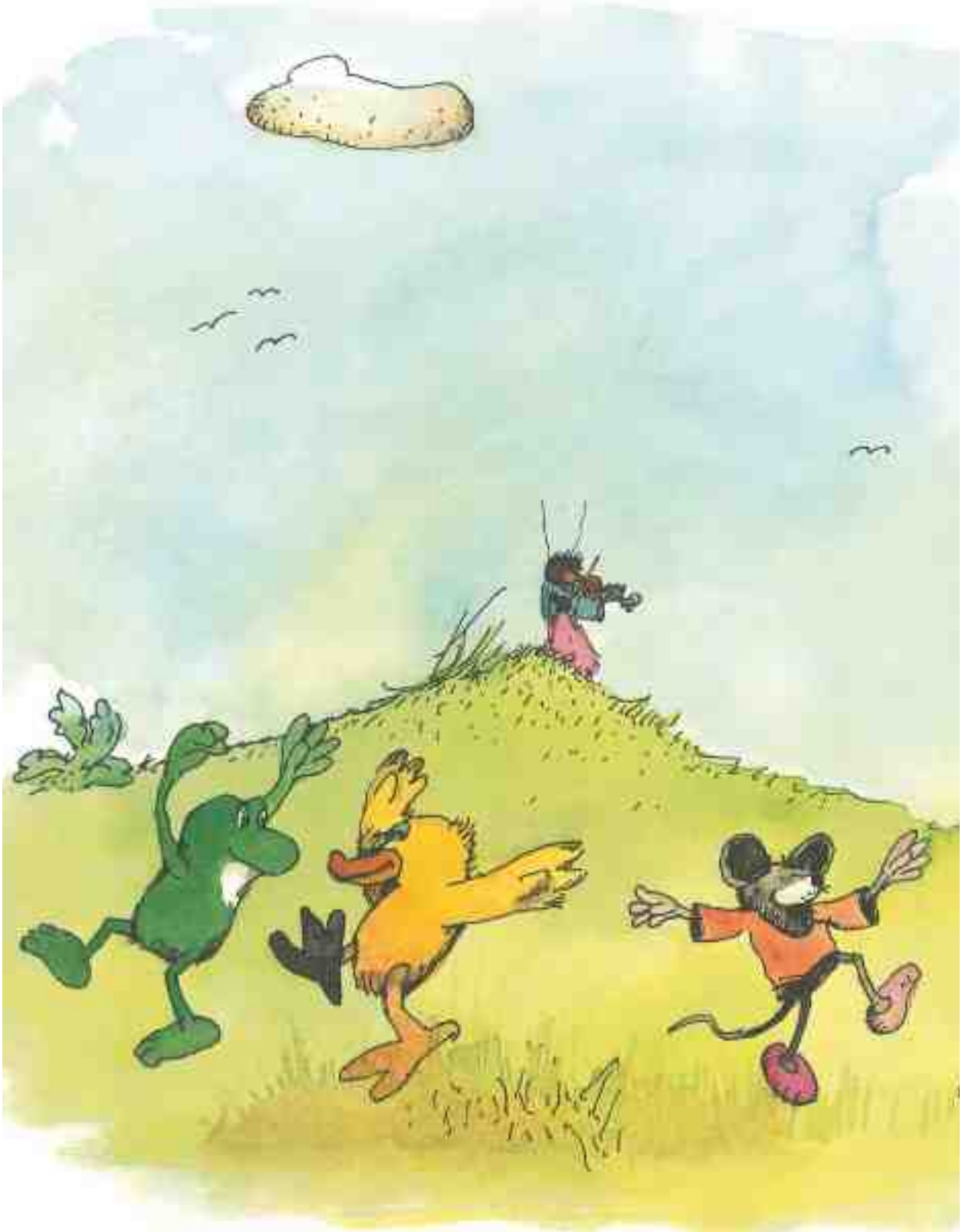




Leseprobe aus: Janosch, Janosch´s Tierische Parade, ISBN 978-3-407-79979-1
© 2011 Beltz Verlag, Weinheim Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-79979-1>

Die Fiedelgrille und der Maulwurf

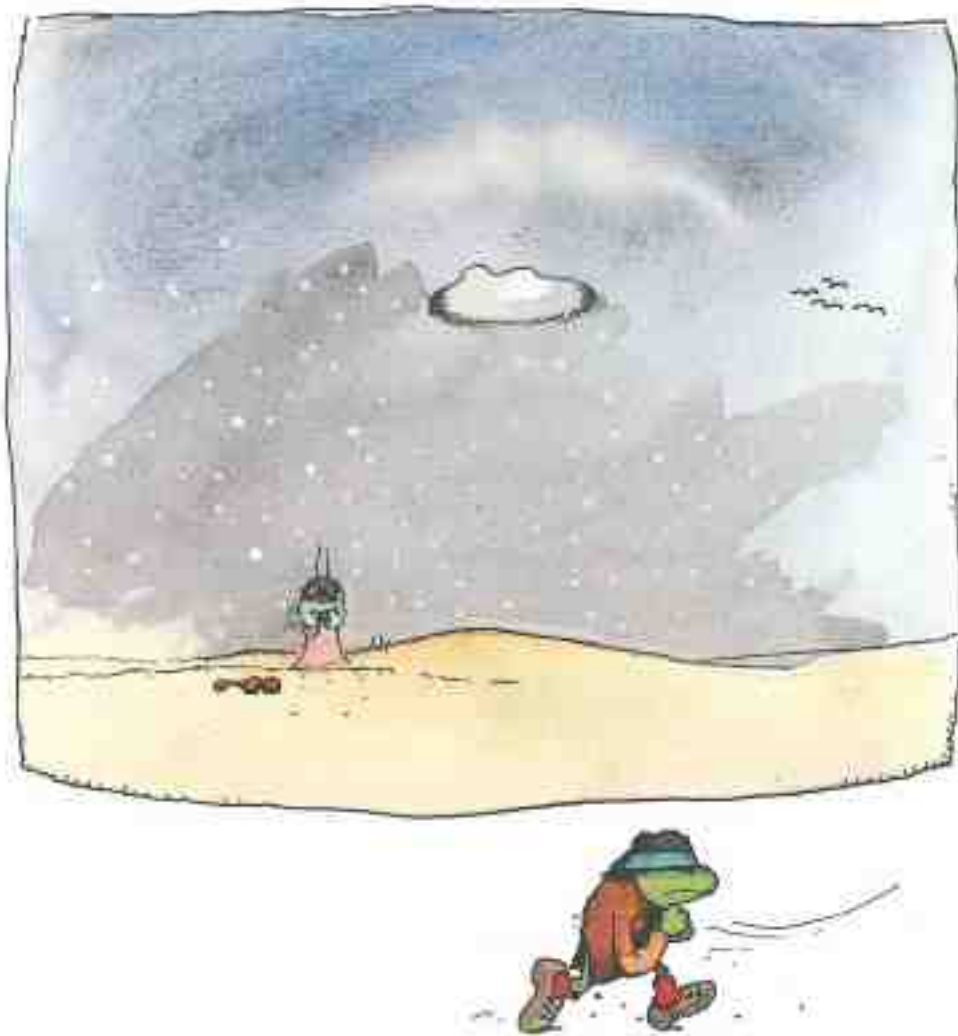






Eine Grille hatte den ganzen Sommer über nichts anderes
getan als auf ihrer Geige gefiedelt.
Sich selbst zur Freude und für die kleinen Tiere auf dem
Feld zum Tanzvergnügen.





Aber dann kam der Herbst und dann der Winter, und sie hatte nichts zu essen. Denn sie hatte das Feld nicht bestellt, also auch keine Ernte, hatte keine Vorräte gesammelt, hatte sich kein Winterhaus gebaut und



keine warmen Handschuhe gestrickt, hatte also auch keine Winterkleidung, und der kalte Wind wehte durch ihr dünnes Kleidchen. Oh Gott, war das kalt! Da ging sie zum Hirschkäfer.



»Sie sind doch der Förster im Wald«, sagte sie, »denn Sie haben ein Geweih. Der Förster muss zu allen Tieren im Wald gut sein, könnte ich bitte bei Ihnen wohnen? Nur den Winter über, denn ich habe kein Haus. Kostenlos.«
»Kostenlos?«, rief der Hirschkäfer, »kein Haus und kostenlos!! Das höre ich gern.



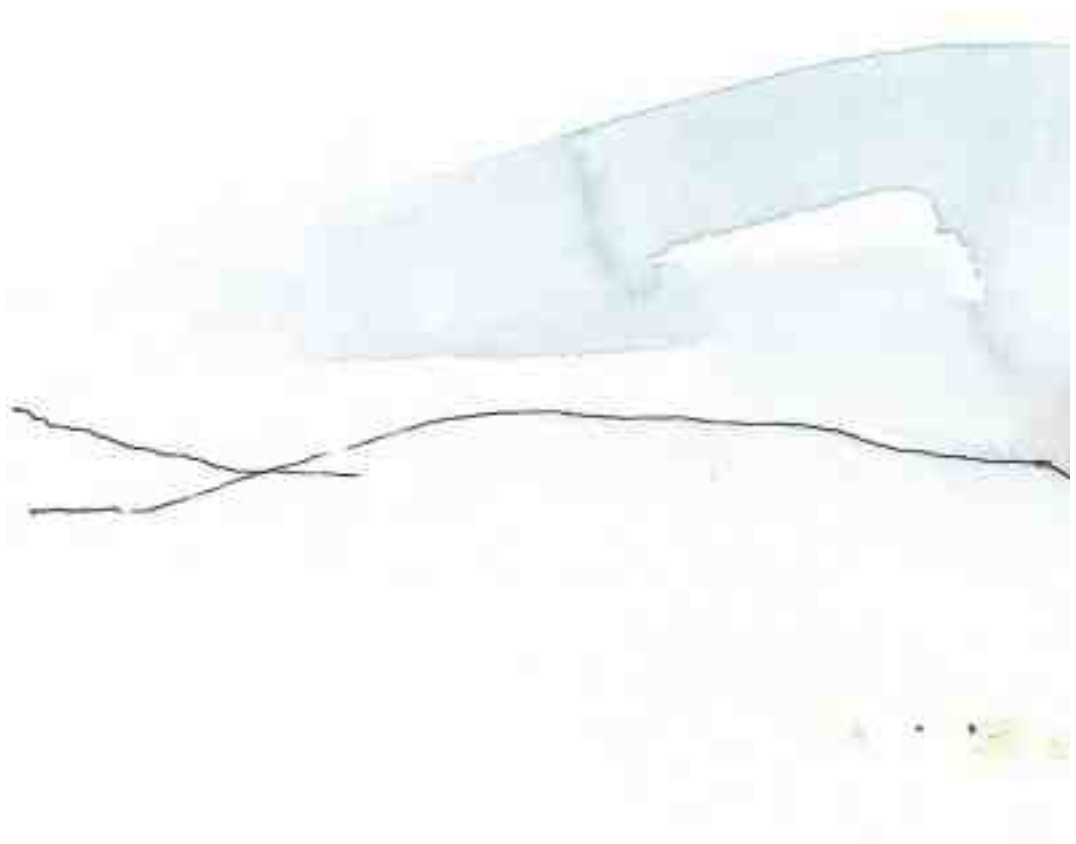
Nein, nein, Mariechen, da kann ich nicht dienen.
Erst den ganzen Sommer herumfiedeln und dann auf
anderer Leute Kosten ...«, und er warf sie hinaus. Drohte
mit der Faust hinter ihr her: »... kostenlos ... kein Haus
gebaut ... herumgefiedelt wie eine Sirene ... nein, nein!!«
Und draußen war es bitterkalt.



Da ging die Grille zu der Maus. Die Maus wohnte in einer Gießkanne mit allem Komfort. Hatte viele Vorräte gesammelt, sodass fünf kleinere Leute davon hätten leben können, und zwar gut und drei Jahre lang.



»Ob ich hier ein wenig wohnen könnte?«, fragte die Grille mit ihrer kleinen Geige unter dem Kleidchen.
»Nur einen Winter lang, denn ich habe kein Haus ...«
»Kein waas?«, schrie die Maus, »kein Haus?
Und wohl auch keine Nahrung und auch kein Geld!
Nein, nein, meine Liebe, da kann ich nicht dienen.«



Und die Grille musste weiterstapfen.
Mit ihrem dünnen Kleidchen und ihrer kleinen Geige,
und es war so bitterkalt.